

Rechtsanwalt Reinhard Weeg berät die „Rebellen“

# „Der Gashahn darf nicht zugedreht werden“

Warendorf (gl). „Ruhe bewahren, die nächsten Schreiben der WEV abwarten“, gab Rechtsanwalt Reinhard Weeg am Donnerstag den Gasrebelln mit auf den Weg. Rund 30 Gaspreisverweigerer hatten sich in der Gaststätte Middendorf versammelt, um sich juristischen Rückhalt in der Auseinandersetzung mit der Warendorfer Energieversorgung (WEV) zu holen.

Teilweise schon seit 2004 wehren sich die so genannten Gasrebelln mit Verweis auf den Billigkeitsparagrafen 315 im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) gegen die Preiserhöhungen des städtischen Energieversorgers, hinter dem der Energiegigant RWE

steht. Die meisten von ihnen haben die Abschlüsse gekürzt, was sich bei einzelnen Kunden inzwischen auf bis zu 2000 Euro summiert. Diese Verweigerer sind bereits allesamt abgemahnt worden und müssen nun mit Klagen des Versorgers rechnen. Rechtsanwalt Reinhard Weeg gab Tipps für das weitere Vorgehen.

Ein wichtiges Datum für alle Beteiligten ist der 19. November: An diesem Tag wird in einem Einzelfall ein Urteil des Bundesgerichtshofs zur Sache erwartet. Rechtsanwalt Weeg ist daran unmittelbar beteiligt, sodass sich die Gasrebelln in Warendorf auf Quellen aus erster Hand stützen können. Eine direkt auf die Warendorfer Verhältnisse übertrag-

bare Entscheidung wird allerdings nicht erwartet.

Kostenmäßig auf der ganz sicheren Seite, so Weeg, seien diejenigen Kunden, die über eine Rechtsschutzversicherung verfügen. Der Kostenaufwand bei einer Klage des Gasversorgers sei zunächst gering. Auch die Angst, die WEV könne den Gashahn zu drehen, konnte Weeg den Rebellen nehmen. Wichtige Voraussetzung sei allerdings: „Niemanden von den Gaswerken ins Haus lassen.“ Die Zählerstände sollten – selbstverständlich korrekt – selbst abgelesen und dem Energieversorger mitgeteilt werden.

Je nach aktuellem Urteil werde von den Gasunternehmen (Weeg: „Die sprechen sich schon seit

Langem ab.“) eine neue Strategie entwickelt. Gute Informationen, wie gegen die hohen Preisforderungen der Gasversorger vorzugehen sei, böten die Verbraucherzentralen – wobei man sich neben dem Institut in NRW (im Internet: www.vz-nrw.de) auch auf den Internetseiten der Verbraucherschützer von Hamburg oder in den neuen Bundesländern schlauchen solle.

Wichtiges Argument der Gasrebelln ist, dass es keinen Wettbewerb auf dem Gasmarkt gebe, der örtliche Energieversorger also Monopolist sei. Andere Angebote, beispielsweise der Eon-Tochter mit dem Tarif „E wie einfach“, seien mit überteuerten Tarifen lediglich Abwehrgewo-

be, so Weeg.

Die Gutachter, auf die sich die WEV berufe, seien letztlich bestellt und bezahlt. Vor Gericht, so der Experte, dürfte nur die Offenlegung der Gaspreiskalkulation des Energieversorgers gelten. Weeg: „Und das fürchten die Versorger wie der Teufel das Weihwasser.“

Für Gaskunden, die lediglich Widerspruch gegen die Gaspreiserhöhung eingelegt haben und die geforderte Summe unter Vorbehalt zahlten, laufe allerdings die Zeit ab. Sie müssten, wenn der Widerspruch 2005 eingelegt worden ist, bis Ende Dezember selbst Klage auf Rückzahlung einreichen – sonst ist dieses Jahr für sie verloren.



Wertvolle Tipps gab Rechtsanwalt Reinhard Weeg gestern den Gasrebelln. Bild: Osthaus

Jan Harm Große Deters ist „weg vom Gas“



Sein ganzer Stolz ist die Wärmepumpe. Jan Harm Große Deters hat sich nach detaillierten Abwägungen für diese Art der Energiegewinnung entschieden. Das Stueurelement steht in seinem Keller. Bild: Osthaus

# Wärmepumpe überzeugt bei der Suche nach einer Heizalternative

Von unserem Redaktionsmitglied ANDREA OSTHAUS

Warendorf (gl). Jan Harm Große Deters ist ein ehemaliger Gasrebell. Doch die Prozedur mit der Einbehaltung eines Teils der Forderungen und dem Warten auf die gerichtliche Klärung waren ihm zu langwierig. „Ich wollte weg vom Gas“, sagt der Rentner, der seit August nach langem und neuem Abwägen im Besitz einer Erdwärmepumpe ist.

Vor etwa dreieinhalb Jahren hat der 64-Jährige angefangen, sich mit alternativen Energien zu befassen. Noch im gleichen Jahr startete er einen zweijährigen Testlauf, bei dem er ausschließlich mit seinem Kachelofen heiz-

te, den er mit Torf befeuerte. „Ich musste jeden Tag eine Schubkarre Torf zum Ofen bringen und eine Schublade Asche entsorgen“, erinnert sich Große Deters. Außerdem habe der Geruch die Nachbarn belästigt.

Im vergangenen Jahr stieg er deshalb auf Holz um: Der Arbeitsaufwand war etwas geringer, der Geruch weniger unangenehm und die Kostenersparungen vergleichbar. Aber eines störte ihn: „Zur Warmwasser-Bereitung brauchte ich noch immer Gas.“ Also sammelte er Informationen, besuchte entsprechende Messen, ließ sich genau beraten.

Auf Grundlage seiner Daten programmierte er eine Tabelle, die ihm den Vergleich unterschiedlicher Energiemodelle er-

möglichte. „Eine Solaranlage rechnet sich für meine Zwecke nicht, mit einem Brennkessel hätte ich weiterhin zusätzlich Gas nutzen müssen und eine Holzpellet-Heizung macht erst nach 20 bis 25 Jahren Gewinn – das dauert mir zu lange“, bilanziert Große Deters. Die Wärmepumpe bot zusätzlich den Vorteil, dass keine Umbauten am Heizkörpersystem des 24 Jahre alten Hauses nötig waren.

Wenn er jährlich eine Preissteigerung von fünf Prozent annehme, zahle er in zehn Jahren inklusive Grundgebühr 30 000 Euro für Gas, so Große Deters. Der Strombedarf seiner Wärmepumpe belaufe sich im gleichen Zeitraum bei gleicher Preissteigerung lediglich auf 7500 Euro.

# Investition lohnt sich nach zehn Jahren

Seit dem 14. August dieses Jahres ist Große Deters' Wärmepumpe in Betrieb. Voraus gingen Berechnungen der vorhandenen Erdwärme und des Energiebedarfs. Im Praxistest werden Große Deters' Erwartungen nun sogar übertroffen – wie weit genau, das entnimmt er seinen täglichen Aufzeichnungen: „Früher habe

ich am Tag 2,30 Euro täglich für Warmwasser und 6,77 Euro für die Heizung bezahlt. Heute sind es für beides zusammen lediglich 2,27 Euro. Allein bei der Warmwasser-Bereitung spare ich 75 Prozent.“ Nach nur zehn Jahren wird Große Deters' 24 600 Euro teure Wärmepumpe demnach Gewinn erwirtschaften.

Da sein Wärmeproblem nun gelöst ist, macht sich Große Deters bereits Gedanken über das nächste Sparprojekt: Ein 1,5 Meter hohes Windrad auf dem Dach soll irgendwann seiner Wärmepumpe Strom zuführen. „Diese Anlagen sind aber zurzeit noch zu teuer. So eine Investition muss sich schließlich rechnen.“

## Terminkalender

**Warendorf**  
Samstag / Sonntag,  
15./16. November 2008

### Vereine

**Kneipp-Verein:** Samstag 14 Uhr Herbsttour um Westkirchen, Treffpunkt Altes Lehrerseminar.

**Geflügelzuchtverein Warendorf:** Samstag 14 bis 18 Uhr sowie Sonntag 9 bis 17 Uhr Geflügelschau, Reithalle Katzeheide.

**Warendorfer Sportunion:** Samstag 12 bis 0 Uhr Deutscher Badminton-Tag, Von-Galen-Halle; Sonntag 10 bis 12 Uhr WSU-Spieltreff, Augustin-Wibbelt-Gymnasium.

**Bogengemeinschaft Oststraße:** Samstag 20 Uhr Bogenball, Koldinghaus.

**WaKaGe:** Samstag 20.11 Uhr Auffaktfest im Haus Allendorf.  
**Eintrachtsschützen:** Sonntag 11.45 Uhr Treffen zum Volkstrauertag auf dem Marktplatz, 12 Uhr Gang zur Gedächtniskapelle.

**Wanderfreunde:** Sonntag 9 Uhr Treffen am Wilhelmsplatz in Warendorf zur Wanderung in den Teuto.

### Rat & Hilfe

**Kreis Warendorf:** Samstag 14.30 bis 17.30 Uhr offenes Café, Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch Kranke, Am Grünen Grund 70-72.

### Kirchen

**Pfarrheim St. Josef:** Samstag 8 bis 12 Uhr Sri-Lanka-Trödel-treff, Pfarrheim St. Josef.  
**St. Marien:** Samstag 11 bis 12 Uhr und ab 14 Uhr Annahme der Kuchen Spenden für den Ad-

ventsbasar der KFD, Pfarrheim St. Marien; Samstag 14 bis 19 Uhr und Sonntag 10 bis 15 Uhr Adventsbasar der KFD, Pfarrheim St. Marien; Samstag 18.15 bis 18.45 Uhr und Sonntag 9.45 bis 11.45 Uhr Eine-Welt-Laden geöffnet; 10.30 Uhr Familiengottesdienst, Marienkirche; 18 Uhr Gospelkonzert des Gospelchors St. Marien mit seinem Programm „Something about believing“, Marienkirche.  
**Franziskanerkloster:** Sonntag 9.30 bis 10.15 Uhr Eine-Welt-Laden geöffnet.  
**Pfarrheim St. Laurentius:** Sonntag 10.30 bis 12 Uhr Angebot von Eine-Welt-Produkten.

### Kultur

**Historisches Rathaus:** Samstag 10.30 bis 12.30 Uhr Ausstellung „Auf europäische Art“ geöffnet.  
**Galerie Kunstmeile Demiroski:** Samstag 11 bis 14 Uhr Ausstellung „Auf europäische Art“ geöffnet, Freckenhorster Straße 2-4.

**Galeriekonzerte:** Sonntag 20 Uhr Konzert mit Bariton Sebastian Noack und Pianist Manuel Lange, Sophiensaal, Kurze Kesselstraße.

**Kinoprogramm:** Samstag jeweils 15.30 und 20 Uhr Der neue Bond 007: Ein Quantum Trost (ab 12 Jahren) sowie High School Musical 3 (ohne Altersbegrenzung); Sonntag 14.30, 17 und 20 Uhr Der neue Bond 007: Ein Quantum Trost (ab 12 Jahren), 14.30 Uhr High School Musical 3 (ohne Altersbegrenzung), 17 und 20 Uhr Wolke 9 (ab 12 Jahren); Scala und Studio, Warendorfer Kinos in der Klosterstraße (www.scala-studio.de)  
**Stadtmuseum:** Samstag 10.30 bis 12.30 Uhr, Sonntag 10.30 bis 12.30 und 15 bis 17 Uhr, Ausstellung geöffnet, Markt 1; Sonntag 15 bis 17 Uhr Museum Gadem,

Zuckertimpen 4, Haus Bispinck, Münsterstraße 19, Tapetensäle, Klosterstraße 7, Torschreiberhäuschen am Osttor geöffnet.

### Sport

**WSU:** Samstag 14.30 Uhr „sportlicher Radlertreff“, Wilhelmshelmplatz.

**Radsportgemeinschaft Warendorf-Freckenhorst:** Samstag 9 bis 10.30 Uhr Einradtraining für Fortgeschrittene, Turnhalle der Grundschule Freckenhorst.

### Und sonst ...

**Mariengymnasium und Deutsch-Französische Gesellschaft Warendorf:** Samstag 10 Uhr Vorlesewettbewerb, 17 Uhr Siegerehrung, 19.15 Uhr Square-dance, 20.30 Uhr Party.

**Landeskampagne „Sucht hat immer eine Geschichte“:** Samstag 22 bis 0 Uhr Midnightsports (Basketball und Fußball) für Jugendliche ab 14 Jahren, Sport-halle des Augustin-Wibbelt-Gymnasiums, Von-Ketteler-Straße.

**Volkstrauertagsgedenken:** Sonntag 11.45 Uhr Treffen auf dem Marktplatz, 12 Uhr Gang zur Gedächtniskapelle.

**Kaufmannschaft:** Samstag 8 bis 13 Uhr Wochenmarkt, Marktplatz.

**Wertstoffhof:** Samstag 9 bis 13 Uhr Annahme von Abfällen, Kläranlage, Neuwarendorf 113.

### Service

**Feuerwehr Notruf:** 112  
**Polizei:** 110 oder 02581 / 6000  
**Josephs-Hospital:** 02581 / 200  
**Weißer Ring:** 02521 / 2991850  
**Handwerker-Notruf:** Telefon 01805 / 636023.

Inspiriert?

Verschönern Sie Ihr Heim mit raffinierten Ideen von Ihren WHG-Holzprofis

Paneele und Profilholz	Gartenholz und -möbel	Türen
Holzwerkstoffe	Wärmeschutz	Bodenbeläge

**WHG**  
HAMMERKAMP Werte in Holz

Beckumer Straße 13 | 48231 Warendorf | Tel. (02581) 922-500 | E-mail: fachmarkt@whg.de | www.whg.de  
Mo – Fr 8.00 – 18.30 Uhr | Sa 8.00 – 13.00 Uhr | sonntags Schautag 14.00 – 18.00 Uhr (Beratung u. Verkauf nur Mo – Sa)